

Local-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Die fortgeschriebene Bevölkerungszahl Berlins betrug für den 22. Juli dieses Jahres 1,709,770. In der Woche vom 22. bis 28. Juli wurden polizeilich gemeldet 2156 zugezogene Personen und 1980 weggezogene. Die Zahl der Todesfälle betrug in der Woche vom 29. Juli bis 4. August auf 841, gegen 843 der Vorwoche. — Neulich kam hier ein Arbeiter in das Geschäft einer bekannten Firma, um das Telefon nachzusetzen. Da dasselbe angeblich schadhast war, nahm er es mit und ging ruhig damit fort. Zurückgebracht hat er es nicht wieder.

Freienwalde. Hagelschlag richtete hier förmlich unbeschreibliche Verwüstungen an. Sämtliche Keller standen unter Wasser. In einem derselben ist ein kleines Kind ertrunken; die Mutter, die vor Kurzem erst entbunden war, mußte nach dem Krankenhause geschickt werden.

Potsdam. Das Treiben der Berliner Anarchisten, welchem die Polizei kürzlich auf die Spur gekommen ist, ist bereits die Folge gehabt, daß, was vorher niemals der Fall war, auf dem dem hiesigen Neuen Palais nahegelegenen Eisenbahnstation Wildpark jetzt beidermal bei der Abfahrt wie bei der Ankunft des Kaisers eine Abtheilung uniformirter Schulleute auf dem Perron anwesend ist.

Provinz Hannover.

Hannover. Die Boycottirung der hiesigen Brauereien wurde in einer Versammlung von 150 Wirthen beschlossen. Von nahezu 1000 Wirthen in Hannover und Linden haben etwa 400 durch Unterschriften sich für den Bezug von auswärtigen Bieren erklärt, wenn die Brauereien sich nicht verpflichten, die ganze kommunale Biersteuer zu tragen.

Kurich. In Veer hat der Kaufmann Pohlmann, welcher mit Passiven im Betrage von fast 1,000,000 Mark in Konkurs gerathen war, seinem Leben durch Selbstmord ein Ende gemacht.

Provinz Hessen-Nassau.

Helserskirchen. Bei dem Ausgraben eines Brunnens an einem hiesigen Neubau wurden in einer Tiefe von einigen 30 Fuß Kohlen aufgefunden.

Kümmel. Neulich Abends wurde Bürgermeister Wingenand auf öffentlicher Straße von vier verummanteten Gesellen überfallen und schwer verwundet. Die That geschah aus Rache. Zwei Einwohner sind bereits verhaftet.

Wiesbaden. Dieser Tage erhielt die hiesige Militärbehörde von dem Bezirkskommando in Altona die Auforderung, einem Mitgliede der hier im Circus Corty-Miloff auftretenden Hippitauer-Truppe, gebürtig aus der Gegend von Gießen, begünstigt zu machen, daß er sich vor der Ersatzkommission zu stellen habe. Weitere wird ebenfalls finden, daß dieser Militärpflichtige selbst hinter dem im vorigen Jahre herabgezogene Militärmaße gering zurückbleibt.

Provinz Pommern.

Stettin. Da in China die Pest ausgebrochen ist, hat der Regierungspräsident den Ortsvorständen an der Ostseeküste und den zuständigen Behörden eine besonders sorgfältige Ueberwachung des Gesundheitszustandes auf dem aus Süd-China, einstmals durch Siam und Malacca, kommenden Schiffe zur Pflicht gemacht. Straßburg. Musiketier Väder vom Infanterie-Regiment Nr. 42, der in einem Festschießen des Kriegervereins als Scheibenzieher thätig war, erhielt einen Schuß in den Kopf, an dessen Folgen er nach wenigen Stunden starb.

Provinz Posen.

Bromberg. Bei einem Brande in Labischin ist eine Frau mit drei Kindern, letztere im Alter von 18, 16 und 14 Jahren, umgekommen.

Wreschen. In der unmittelbaren Grenzgelegenheit Stadt Posen ist die Karunkelplage unter dem indisch ausgebrochen. Nächst der andernpest ist diese Krankheit eine der gefährlichsten Seuchen. Das Landthum hat deshalb den Uebertritt von Rindvieh, Schafen und Ziegen über die Landesgrenze verboten und sind entsprechende Sperremaßregeln angeordnet.

Provinz Ostpreußen.

Lyk. In Johannisburg ließ ein ortiger Kaufmann zwei Tonnen verborbener Gerlinge über Nacht im Freien stehen. Bewohner der Ortschaft Niedzwedzen fanden die Gerlinge und öffneten sie, wobei sie fünf Personen im Laufe von 24 Stunden starben. Mehrere andere liegen noch schwer krank am Bette.

Tilsit. Ein hiesiger Bürger mußte die bei dem Brande der Klotzsch'schen Schneidemühle beschädigten Räume, und als er ihnen bethelben, etwas 1000 Mark war, spaltete, fiel ein dornes Beutelnchen mit acht alten Guldenstücken aus dem Stamme. Ines dieser Geldstücke trägt die Jahreszahl 1793, die anderen die Jahreszahl 1813.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Das Wasser der Mottlau, der todtten Weichsel und der Festungsgraben ist für verseucht erklärt und dessen Verbrauch zu Genuss-, Bade- und Waschwasser verboten. Gollub. Die hiesige Gemeindevertretung bedient sich nach einem von ihr gefaßten Beschlusse seit Kurzem eines neuen Stadtsiegels. Anstatt des Albers ist aus der alten geschichtlichen Zeit ein junger Ritter mit dem Stabe verbildlicht, welcher auf zwei Weinreben an beiden Seiten von einer Taube beschützt wird. Die Taube heißt aus dem Deutschen in's Polnische übersezt Golombuk, daher der Ortsname Gollub.

Rheinprovinz.

Bonn. Die hiesige Fahr-Aktiengesellschaft hat einstimmig beschloffen, ihre Gerechtigkeiten und ihre Betriebsmittel der Stadt Bonn gegen einen angemessenen Preis zum Zwecke der Ausführung des Brückenbau-Unternehmens zu übertragen.

Eberfeld. Die hiesigen Sozialisten hatten für den 31. August, dem 30. Todestage Ferdinands Kaiserlichen, einen Auszug nach Ronsdorf geplant. Die erforderliche polizeiliche Erlaubniß wurde ihnen indessen verweigert.

Trier. Ein umfangreicher Reblausherd wurde bei Großhemmerdors an der Saar entdeckt.

Provinz Sachsen.

Halle. Eine hiesige Straßenbahngesellschaft beförderte während der vier Tage der Universitätsjubelfeier 43,390 Fahrgäste.

Kaumburg. Die Herberge „Zur Heimath“ dahier gewährte im abgelaufenen Rechnungsjahre etwa 6000 mittellosen Wanderern freie Herberge.

Wittenberg. Eine läbliche Schlafstelle hatte sich neulich Abends der wandernde Arbeiter Kömer aus Rattor hier ausgesucht — die Wöschung des Eisenbahndammes der Strecke Wittenberg-Coswig vor dem Schloßthor. Im Schlafe hatte er unwillkürlich den rechten Arm über sich gestreckt, so daß die Hand auf die Schiene zu liegen kam, und der gegen 11 Uhr die Stelle passirende Zug ihm drei Finger der Hand abquetschte. Der Verunglückte, ein schon älterer Mann, meldete sich Nachts 1 Uhr auf der Polizeiwache und wurde in das städtische Krankenhaus aufgenommen.

Provinz Schlesien.

Löwenberg. Aussehen erregt die Amtsenthebung des Bürgermeisters Häuser in Vahn, gegen welchen ein Strafverfahren wegen Untreue im Amte schwebt.

Plesch. In der Sprengkapselabrik zu Altherum wurde das Pachthaus in Folge einer Explosion von Sprengpulver zertrümmert und ein Arbeiter getödtet.

Waldenburg. Zum Neubau einer katholischen Kirche hier selbst hat der Herr Pfarrer als Patron die Summe von 100,000 Mark zugesichert.

Provinz Schleswig-Holstein.

Burg auf Fehmarn. Ein dylisches Gefängniß hat das hiesige Amtsgericht. Dort stieg kürzlich Nachts ein Gefangener über die Gefängnißmauer, machte einen nächtlichen Spaziergang durch die Kornfelder und ist schmucklos am anderen Tage in die Zelle zurückgekehrt, wo man ihn nach langem, vergeblichem Suchen zum größten Erstaunen wiederfand.

Segeberg. Der frühere Gerichtsvollzieher Sommer hier selbst, der am 18. August 1870 bei Gravelotte verwundet worden war, begab sich kürzlich nach Lübeck, um sich einen Knochen splitter aus dem linken Arm entfernen zu lassen. Bei dieser Gelegenheit wurde aus der Wunde ein Stück Mantelfell von 5 Centimeter Länge und 2 Centimeter Breite, das er 24 Jahre lang, ohne daß er es gewußt, mit sich herumgetragen hatte, zu Tage gefördert.

Provinz Westfalen.

Bielefeld. Der Rörder Schlottmann hat ein drittes Verbrechen eingestanden; nämlich, vor drei Jahren ein zehnjähriges Mädchen in Salungen ermordet zu haben.

Dortmund. Der hiesige evangelische Arbeiterverein ist dem Beispiele der Katholiken gefolgt und hat ein Volks- und Auskunfts-bureau errichtet, durch welches jedes Mitglied unentgeltliche Rechtsberathungen über Miethsachen, Krankentassen, Knappschafts- und Pensionswesen, über Unfall-, Alters- und Invaliditätsversicherungen, über Polizei-, Schul-, Steuer-, Armen- und Militärsachen u. s. w. erhält.

Siegen. Ein Besuchersohn in Crombach, der in der Nähe der Landstraße nach Spaten schloß, tödtete hierbei einen vorübergehenden hochbetagten Tagelöhner.

Sachsen.

Dresden. Auch das hiesige Gericht hat jetzt ein Erkenntniß gefällt, nach welchem der Boycott an sich nicht strafbar ist. Die Sozialisten Findeisen und Eichhorn hatten gegen die berühmte Waldschlößchen-Brauerei einen Boycott in's Werk gesetzt. Unter der Anklage, durch den Boycott die Brauerei geschädigt und sich bei dieser Gelegenheit wiederholter Erpressungsverfüge schuldig gemacht zu haben, hatten sie sich zu verantworten. Es mußte jedoch ihre Freisprechung erfolgen, da für die Beschuldigung der Erpressungsverfüge der Beweis nicht erbracht werden konnte,

und da Boycott an sich nach den jetzigen Gesetzen nicht strafbar ist.

Forst. Kürzlich waren in Frankreich zwei hiesige Bürgeröhne unter dem Verdacht, spionirt zu haben, verhaftet und in Tours eingesperrt worden. Nach zweiwöchentlicher Haft wurden sie dann auf diplomatische Verwendung aus der Haft entlassen und vom deutschen Vorkämpfer mit Reisemitteln versehen.

Freiberg. Die hier kürzlich abgehaltene „Erzgebirgische Getreide- und Industrie-Ausstellung“ war sehr zahlreich besucht und glänzend besichtigt; sie gab ein sehr erfreuliches Bild der Entwicklung unserer Industrie und des Aufschwunges in unserem speziellen Kunstgewerbe, der Spitzenindustrie.

Leipzig. Bei der neulich hier abgehaltenen Generalversammlung des Vereines deutscher Kriegsveteranen wurde eine gründliche Reorganisation des Verbandes vorgenommen und gleichzeitig beschloffen, in einer Petition an den Kaiser diesen zu bitten, dahin wirken zu wollen, daß den Veteranen aus dem deutsch-französischen Kriege eine entsprechende Pension bewilligt werde.

Wurzen. Im benachbarten Roitzsch brach in der zum Burghardt'schen Gute gehörigen, mit Stroh gedeckten Scheune Feuer aus. Im Nu theilte sich dasselbe den größtentheils ebenfalls mit Stroh gedeckten Nachbargebäuden mit, so daß im Zeitraum von etwa zwei Stunden zwei Höter vollständig, zwei bis auf die Wohnhäuser und außerdem das Armenhaus eingeeicht wurden. Vollständig niedergebrannt sind das Burghardt'sche und Runge'sche Anwesen.

Schlesische Staaten.

Koburg. Dieser Tage wurde hier der Bankoffizier Hellmund von dem Gatten der Frau, mit welcher Hellmund unerlaubten Umgang gehabt hatte, getödtet. Nach der That beging der unglückliche betrogene Gemann Selbstmord.

Weinigen. Im Herzogthum ist den Forstbeamten die Weisung zugegangen, strengstens darauf zu achten, daß die Pilzrunder die Schwämme nicht mit den Wurzeln entfernen und dadurch den Nachwuchs schwer beeinträchtigen. In zahlreichen Forstrevieren ist der Pilzwuchs seit einigen Jahren außerordentlich stark zurückgegangen.

Rudolstadt. Der hiesige Gartenbauverein hat an 101 Schulkinder der zweiten Bürgerkategorie Blumenstöcke vertheilt, um den Sinn für Schonung und Pflege der Blumen und Gesträuche bei den Kindern zu erwecken.

Saalfeld. Der zum Tode verurtheilte Brudermörder Juit sollte am 8. August in der Krähle hingerichtet werden. Alle Vorbereitungen waren getroffen, da traf in der Nacht die Nachricht ein, daß Herzog Georg doch noch von seinem Begnadigungsrechte Gebrauch gemacht habe. Man glaubt vielfach, daß damit für die Regierungzeit des Herzogs die Todesstrafe in Sachsen — Weinigen praktisch abgeschafft sei.

Freie Städte.

Hamburg. In einem Restaurant auf St. Pauli stürzte ein Kellner, der ein Tablett mit 14 Seidel Bier durch die Reihen der Gäste tragen wollte, plötzlich mit seiner Würde zu Boden. Eine ganze Anzahl Herren, die von dem Bier begossen wurden, überhäuferten den Kellner, der auf der Erde lag, mit Vorwürfen. Der Ganymed regte sich jedoch nicht. Schließlich machte man die Entdeckung, daß der Kellner todt war.

Bremen. Dem statistischen Bureau zufolge betrug die Zahl der Auswanderer über Bremen im Juli 2853 gegen 10,778 im Juli des Vorjahres.

Bremervorhaben. Im Anschluß an die großartigen Wasserbauten an der Weser gehen namentlich die neuen Hafenanlagen in Bremervorhaben ihrer Vollendung entgegen, so daß dann die großen Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd regelmäßig vom Mai abgefertigt werden können.

Mecklenburg.

Schwerin. Der Redakteur der „Mecklenburgischen Volkszeitung“, Schlottmann, wurde vom Schöffengericht zu Rostock in eine Geldstrafe von 50 Mark verurtheilt, weil er in seinem Blatte mitgetheilt hatte, daß ein Offizier einem Soldaten das auf dem Seitengewehr verdicke Fett auf das Gesicht geschmiert hätte. Die gleiche Strafe traf auch den Ueberbringer der Nachricht.

Braunschweig.

Helmstedt. Auf der hiesigen Ziegelfabrik von Fiedendy war Arbeiter W. Bachmann von hier in der Ausschachtung eines Brunnens beschäftigt. Das Seil, an welchem der zum Heraufführen des Schlammes dienende Kibel befestigt war, zerriß plötzlich, der Kibel fiel in die Tiefe und traf den unglücklichen Arbeiter derart, daß er sehr starke Verletzungen erlitt und bald darauf starb.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Im Maingau gibt es in diesem Jahre eine solche Menge von Frührost, namentlich Kirnen, daß es sich bei den niedrigen Preisen kaum lohnt, dasselbe zu pflügen. Vieles bleibt die Kirnen auf den Bäumen hängen. Das Pfund wird höchstens mit 4 Pfennigen bezahlt.

Fürfeld. Hier verurtheilte ein elfjähriger Junge sich zu erhängen, konnte

aber noch rechtzeitig losgeküpft werden. Als man ihn nach einer gehörig erhaltenen Tracht Prügel fragte, warum er sich dem hätte aufhängen wollen, erwiderte das sehr vielversprechende Büßkind: „Ich wollte nur mal sehen, ob meine Eltern auch nachher meinen würden!“

Heppenheim. Die Rentabilität des Gurken- und Erbsenbaues in hiesiger Gemarkung hat bereits eine merkwürdige Preisverhöhung des Grundeigentums zur Folge.

Neu-Jesenburg. Neulich klagte das aubertshäufige Töchterchen des Schreiners J. Raible über Schmerzen im Unterleib. Auf den Rath der Ärzte wurde das Kind einer Operation unterworfen, wobei eine große Stoffnadel zum Vorschein kam. Jedenfalls war dieselbe dem Kinde beim Krücheln auf dem Fußboden in den Unterleib gedrungen. Das Kind ist nach der Operation ganz wohl.

Bayern.

München. Bei dem Brande eines Laboratoriums in der Steinheilstraße fand eine Benzinexplosion statt, wobei acht Feuerwehrleute und zwei andere Personen schwere Brandwunden davontrugen. — Ein einfältiger Schabernack wurde dieser Tage Mittags einer vom Markt heimkehrenden Frau gespielt. Als sie gerade in die Blumenstraße einbog, erlöste mehrfaches Knallen in ihrem Korbe, den die Frau erschreckt fallen ließ, wobei der Inhalt, bestehend in Fleisch, Gemüse und Obst, auf das Pflaster kollerte. Beim Nachsehen fand sich, daß irgend ein übermüthiger Burche der Frau einen sogenannten Feuerwerkfrosch, dessen Zündschnur brannte, in den Korb praxifizirt hatte.

Augsburg. Im benachbarten Pfersee glaubten sich neulich Nachts zwei Burchen, welche fernsterten, von einem Passanten fixirt. Ohne ein Wort zu sprechen, schlugen sie den Mann nieder, Tochttschläger und Messer benützend. Der sehr erheblich Verletzte blieb längere Zeit in seinem Blute liegen und wurde später von Vorübergehenden in seine Wohnung getragen.

Vamberg. Beim Abbruch des Hauses Nr. 61 in der unteren Sandstraße fanden die Zimmerleute im Dachraum unter dem Bretterboden alte menschliche Gebeine, männliche und weibliche, ohne Schädel. Dieser Fund dürfte sich wohl dadurch erklären, daß vor beiläufig 50 Jahren die Anatomie sich im unteren Sand befand und Studirende, welche in deren Nähe wohnten, Präparate verschleppt haben.

Freysfeld. Eine Bürgerfrau, die wegen Beleidigung verhandelt werden sollte, war nicht erschienen. Es wurde deshalb gegen sie ein Haftbefehl erlassen; allein sie weigerte sich abermals, dem zur Vollstreckung des Befehls ausgeschickten Gendarm Folge zu leisten, indem sie vorgab, in Folge ihres vorgerückten Alters den Weg nicht gehen zu können. Da nahm man keine Rücksicht zu einem in der Nähe stehenden Schulbaren (!) und fuhr sie unter Begleitung des Gendarmen in den Gerichtssaal zur Belustigung des Publikums.

Starnberg. Vier Kinder auf einmal wurden neulich dahier von einem Velozipedisten niedergefahren, der den abkürzten Weg vom Gasthause Halmburger zum Bahnhofe mit einer Maschine ohne Bremse und ohne Signalglocke herabfuhr, während jene vier Kinder in Gesellschaft ihres Vaters dort gingen. Der erschreckte und erregte Vater schlug den Burchen vom Fahrrad herunter, welches zerbrach. Es fehlte nicht viel, so hätte das entrüstete Publikum, das rasch sich sammelte, dem brutalen Radfahrer übel mitgespielt.

Wuniedel. Im Hofer Bezirke und auch in unserer Gegend trieb sich dieser Tage ein „Quartiermacher“ angeblich mit Namen Vogel umher, verhandelte mit verschiedenen Bürgermeistern und ließ sich bestens mit Speise und Trank regaliren. Man schöpfe jedoch Verdacht und ließ den Vogel fangen, welcher sich als der fahnenflüchtige Schmwuler vom 6. Infanterie-Regiment entpuppte.

Würzburg. Die bayerische Staatsregierung beabsichtigt die Errichtung einer Schifferschule in Würzburg und nöthigenfalls auch noch einer zweiten in Altschaffenburg und hat Gutachten darüber einverlangt.

Aus der Rheinpfalz.

Bodenheim. Arbeiter von hier zündeten dieser Tage an der Wachenheimer Gemarkungsgrenze Reffel an, der starke Wind wehte brennende Strotheile in ganz in der Nähe stehende dürre Frucht, wodurch einem Bauernmanne 24 Morgen Weizen und Gerste auf dem Helme verbrannte.

Neustadt. Auf dem Bahnhof Schifferstadt wurde Ende Dezember aus einem Postzug eine Kaffette mit 11,000 Mark Inhalt gestohlen. Die seiner Zeit angestellte Untersuchung verlief ergebnislos. Neuerdings ist nun als dieses Diebstahls verdächtig der damalige Hilfsbremser Friedrich Geh, nachmals Wirth in Weckenheim, verhaftet worden.

Zweibrücken. Dem wegen Ermordung des Gefangenen-Aufsehers Behr von ihm zum Tode verurtheilte Arbeiter Wehgang hat sich in der Isolirzelle erhängt.

Württemberg.

Stuttgart. Die Sozialdemokratie Württembergs hält hier am 23. September einen großen Parteitag ab.

Das hiesige Schwimmbad nimmt einen großartigen Aufschwung. Im Juli wurde die höchste Frequenz, welche seit Beginn der Anstalt verzeichnet werden kann, nämlich 67,000 Bäder gegen 44,000 im gleichen Monat des vergangenen Jahres, erreicht. Die Volks- und Schülerbäder allein ergaben die enorme Zahl von 29,000. Einen ganz rapiden Aufschwung haben die Frauenvollbäder zu 10 Pfennigen genommen, von 652 im Mai sind dieselben auf 1800 im Juli gestiegen.

Erailsheim. In das hiesige Amtsgerichtsgefängniß wurde ein junger Mann eingeliefert, der beim Einzug eines Brautpaares in Hinterhulberg auf die Braut einen Schuß abfeuerte, glücklicherweise ohne zu treffen. Schon Tags zuvor wurde die Braut von demselben, ihrem früheren Liebhaber, im elterlichen Hause durch einen Streifschuß verwundet.

Fautspach. In Folge „Alterschwäche“ fiel dieser Tage eine geräumige Scheuer ein, die im Sturze auch das angebaute Wohnhaus stark beschädigte. Verdächtiges Krachen veranlaßte die Tochter des Hauses, das freie aufzusuchen, sonst wäre sie zweifellos verunglückt.

Laupheim. Die Ernte dahier betriebigt sowohl nach Menge als Güte sehr. Auch die Hadfrüchte sehen sehr schön, nur der Obstertrag läßt viel zu wünschen übrig. Das Obst trankelt und fällt geradezu von den Bäumen. Woher diese Erscheinung, konnte bis jetzt noch nicht ermittelt werden.

Süßen bei Göppingen. Einen sensationellen Selbstmord beging der in zweiter Ehe lebende Bäcker Brining von hier. Derselbe ging auf den Friedhof und erhängte sich an dem auf dem Grabe seiner ersten Frau stehenden Kreuze.

Ul m. Kürzlich wurde vom Generalagenten mit der Ausgabe der Loose für die siebente und letzte Ministeraustrie begonnen. Die Ziehung wird am 15. Januar des nächsten Jahres stattfinden.

Baden.

Karlsruhe. Im Großherzogthum hat der Tabakbau gegen das Vorjahr bedeutend zugenommen. Nach der Zusammenstellung der Steuerbehörde haben in diesem Jahre 36,345 Landwirthe gegen 32,649 im Vorjahre Tabak angepflanzt. Die bespante Fläche hat einen Flächeninhalt von 692,171 gegen 601,887 im Jahre 1893. Die Zahl der mit Tabak bebauten Grundstücke hat sich um 8140 vermehrt. — Die Leiche des am 4. Januar 1892 bei Marau ertrunkenen Oberlandesgerichtsraths Heinsheimer ist nunmehr — also nach zwei Jahren — bei Leopoldshafen gelandet worden (?) und wurde auf dem hiesigen israelitischen Kirchhof beerdigt.

Göppingen. Eine Blutvergiftung hat sich hier ein zehnjähriger Knabe durch die üble Gewohnheit des Ableckens der Feder zugezogen. Der Knabe wurde von stehendem Kopfschmerzen befallen, das Gesicht schwoll an, so daß er die Klinik aufsuchen mußte. Es stellte sich heraus, daß die Tinte eine munde Stelle an der Unterlippe eingedrungen war. Der Knabe starb wenige Tage darauf unter furchtbaren Schmerzen.

Heidelberg. Neulich feierten die hiesigen Korps ihren Abschiedsball zum ersten Male im großen Saale zum Rodenstein und nicht mehr in dem weltberühmten Pauthause an der Hirschstraße. Mit dem vor einigen Jahren erfolgten Tode des Wirthes und Studentenraters Seppel Ditteneh, genannt das „deutsche Herz“, hat das Haus an der Hirschstraße, das von den Korps auch nicht mehr als Pauthaus aufgeführt wird, viel eingebüßt.

Rastatt. Durch einen Erdbruch wurde die Murgthal-Bahn oberhalb Oberroth unzufahrbar. Die Betriebsverhaltung dauerte mehrere Tage, während welcher der Personenverkehr durch Omnibus oder Umsteigen ermöglicht wurde.

Weinheim. Der hiesige Maurer Arm, der durchaus keine musikalische Bildung genossen hat, dagegen ein feines Gehör, eine umfangreiche Stimme und ein entschiedenes Dirigententalem besitzt, leitet drei Gesangsvereine.

Elßaß-Lothringen.

Strasburg. Der hiesige Kriegerverein hat kürzlich den Beschluß gefaßt, für die vom Heeresdienste zurückkehrenden Reservisten die Stellenvermittlung zu übernehmen. — Die Rückkehr der Redemptoristen macht sich bereits bemerkbar. Der Redemptoristen-Orden hat Klöster in Bischberg, in Landser, in Mülhausen in der Diözese Strasburg und in Tetzchen in der Diözese Metz. In jedem Kloster bestand eine Schulanstalt, ein Noviziat und ein Missionshaus. Ueber die Eröffnung der verschiedenen Schulanstalten schweben zur Zeit Verhandlungen zwischen den Bischöfen und dem kaiserlichen Oberschulrath. Man weiß schon jetzt, daß den Absichten der Redemptoristen von der Regierung nichts in den Weg gelegt werden wird.

Metz. Seit einigen Wochen wurde der sechsjährige Knabe Thomassin aus Moulins vermißt. Er ist in Arnabille (Frankreich) unter Zigeunern, die ihn entführt hatten, wieder aufgefunden worden. Die französische Gendarmerte nahm die braunen Gesellen fest und nahm ihnen das Kind ab, das dann seinen Eltern in Moulins wieder zugeführt wurde.

Oesterreich.

Wien. Dr. Baron Mundy, in weitesten Kreisen bekannt als der Gründer und General-Chefartzt der Wiener freiwilligen Rettungsgesellschaft, hat, in einem Anfall von Geistesförmung, durch einen Revolverhieb seinem Leben ein Ende gemacht. — Neulich stürzte hier ein 12jähriger Knabe, als er seiner Mutter beim Zerstetterreinen behilflich war, vom zweiten Stock auf die Straße. Der Knabe fiel auf eine eben zufällig vorübergehende Frau, welche aber merkwürdigerweise nur leicht am Kopfe verletzt wurde. Der Knabe selbst erlitt nicht die geringste Verletzung.

Auffig. Dieser Tage ist hier der 72jährige Fridolin von Holbein, ein Nachkomme des berühmten deutschen Renaissance-Malers Hans Holbein, genannt der Jüngere, als Landstreicher verhaftet worden.

Baden. Frau Helene Horak, ein sehr beliebtes Mitglied des hiesigen Stadttheaters, vergiftete sich vor Beginn einer Vorstellung, in der sie mitwirken sollte, mit Cyankalium. Neben ihr fand man ihren Liebhaber, ein Eichhörnchen, erwürgt.

Budapest. Die hiesigen Tischlergehilfen haben fast in sämtlichen Werkstätten die Arbeit niedergelegt. Es wird nur in jenen Werkstätten gearbeitet, wo die Affordarkeiten noch nicht beendet sind. Die Tischlermeister haben nämlich das Ultimatum der Gehilfen abgelehnt. Es feiern im Ganzen etwa 800 Arbeiter, von denen sich die meisten nach Wien und in's Ausland begeben haben.

Innsbruck. Der Kaiser hatte vor einiger Zeit eine Reise nach Südtirol gemacht und sich dort geäußert, er finde, daß Südtirol schwarzgelber wäre, als er geahnt habe.

Vienna. In Sofia geriech ein 12jähriger Knabe beim Baden in dem Bugluffe in einen Wirbel und sank unter. Die Mutter und die Schwester sprangen dem Verunglückten nach und ertranken; der Knabe wurde gerettet. Die ertrunkene Frau war Mutter von sieben kleinen Kindern.

Marburg. Ein Weingartenbesitzer in Ober St. Kunigund bereitete ein Faß mit Kupferverlöthung zum Verschicken der Reben vor und ließ dasselbe neben dem Hausbrunnen stehen. Das Faß war aber schlecht verpicht, so daß die Lösung unbemerkt in den Hausbrunnen floß. Die Hausleute, welche von dem Wasser tranken, verpürzten dann argen Brechreiz und eine Magd ist nach dem Genusse des vergifteten Brunnenwassers gestorben.

Bremen. Die Cholera grassirt nicht allein in Ostpreußen epidemisch mit 20 und mehr Todesfällen in einzelnen kleinen Orten, sondern tritt auch bereits in vielen weltlichen Dörfern und Städten auf.

Wiesbaden. Das Ministerium hat die Veränderung des Namens unserer Ortsgemeinde und Stadt in den Namen „Mährisch-Weiskirchen“ bewilligt.

Schweiz.

Bern. In der Nähe von Grindelwald hat der 28jährige Führer Peter Bohren auf der Heimkehr von einer Bergbesteigung unterhalb des Eismeeres einen Fehltritt gethan und ist abgestürzt. Er wurde als Leiche aufgefunden. — Auf dem hier stattgehabten Dierichstungkongreß wurde unter Anderem beschlossen, energische Schritte zum internationalen Schutz aller nützlichen Vögel zu unternehmen.

Zürich. Die jüngste Volksabstimmung im Kanton hat mit einem theilweisen Siege des Bauernbundes geendet. Es wurde die Initiative Walder, betreffend die Abänderung des Gesetzes über die Wahlen zum Kantonsrath, mit 32,730 gegen 25,895 Stimmen angenommen, wogegen die Abstimmung über die Aufhebung der staatlichen Ruhegehälter 22,969 „Ja“ und 35,644 „Nein“ ergab. Das Gesetz betreffend Schutz der Fabrikarbeiterinnen wurde mit 45,818 gegen 12,454 Stimmen angenommen. Ein solches Ergebniß hatte hier kein Mensch erwartet.

Uri. Unter den Italienern, die an der Klausenstraße arbeiten, kam es neulich zu einem Kravall, bei dem der Polizist Wulheim überfallen und mit einem Hakenmesser an Brust und Unterleib lebensgefährlich verletzt wurde. Drei Italiener wurden gebunden nach Altdorf in's Gefängniß gebracht.

Baselstadt. Dieser Tage hat die Lehrerin Kroppli von Basel mit zwei Führern von Austerbrunnen über das Roththal die Jungfrau erstiegen.

Aargau. Die Fremdenliste des Kurortes Baden wies Ende Juli eine Gesamtzahl von 5750 Gästen auf.

Tessin. An das eidgenössische Turnfest in Lugano, das sich besonders durch die einheitlichen Waffensmengen von nahezu 3000 Mann auszeichnete, schloß sich ein Ausflug von etwa 1000 Festtheilnehmern nach Mailand an.

Wallis. Die neue Grunselstraße ist auf der Valliser Seite eröffnet worden. Wie der „Bund“ berichtet, führen zur Feier vom Rhonegletscher-Hotel „Les Bierpämer“ bis zur Berner Grenze.

Genf. Das Urtheil im Prozeß der Genfer Dampfischiffahrts-Gesellschaft gegen die Unfallversicherungs-Gesellschaft Winterthur ist zu Gunsten der ersteren ausgefallen. Die Versicherungs-Gesellschaft hat den Betrag von 200,000 Francs nebst Zinsen und Kosten zu zahlen. Die Unfallversicherungs-Gesellschaft Winterthur recurirt an das Bundesgericht.